

# Sweet Amoris Lovestory

Von federfrau

## Kapitel 13: Castiel und Dajan

"Was gibts so blöd zu grinsen Känguru?", Castiel ist genervt. Schon seit Anfang des Basketballtrainings sieht Dajan ihn mit einem Blick an, für den er ihm am liebsten eine scheuern würde. Wahrscheinlich würde er das auch tun wenn nicht Chris, die anderen aus der AG und Lilly da wären. Lilly. Castiel ist sich sicher, dass Dajan ihn nur deswegen so ansieht. Er wirft Dajan einen mehr als nur finsternen Blick zu. Die schwärze die dieser Blick hat ließe sich wohl am besten mit der des schwarzen Lochs im Weltall vergleichen. "Ich werde ja wohl noch gucken dürfen", Dajan sieht ihn weiter unverändert an. Dieses Mal jedoch mehr herausfordernd. "Jungs! Könnt ihr euch jetzt mal auf das Spiel konzentrieren?", ertönt Chris Stimme. "Oder wollt ihr euch die ganze Trainingseinheit über mit Blicken erschießen?", setzt Lilly noch hinzu. "Ich bin ja auch zum Training hergekommen!", giftet Castiel Chris an. "Haha, das sagt gerade der Richtige!", kommt es prompt von Dajan zurück. "Jetzt reißt euch aber mal zusammen! Castiel! Dajan! Müsst ihr euch wie Kleinkinder aufführen?", Lilly ist gereizt, dass hört Castiel sofort an ihrer Stimme. Er zuckt gleichgültig mit den Schultern, nimmt Lilly den Ball aus der Hand und dribbelt ein wenig.

"Du Cas, warum bist du eigentlich immer so schlecht auf Dajan zu sprechen?", will Lilly nach dem Training von ihm wissen, als sie mit ihm vor der Turnhalle steht. Castiel wuschelt Lilly durch die Haare. "Du verstehst das nicht Knirps!", meint Castiel trocken. "Dann erklär's mir eben!", kontert sie. Castiel seufzt. "Solange Dajan versteht was ich meine, musst du nicht wissen", Castiel verschränkt die Arme. "Das meinst du nicht ernst, oder?", Lilly lacht. "Ehrlich Cas! Ich hab noch nie jemanden kennengelernt, der so bockig und stur wie du ist!", Lilly grinst. Castiel erwidert es. "Danke gleichfalls", sagt er. Dann schultert er seine Sporttasche. "Kommst du jetzt? Wenn du willst kannst du auch wieder mit mir fahren!", Castiel grinst etwas breiter. In letzter Zeit kommt er an den Tagen an den Basketballtraining ist immer mit dem Motorad zur Schule. Was natürlich nichts mit der Sache zwischen ihm und Dajan zu tun hat. Natürlich nicht... "Also?", Castiel sieht sie fragend an. "Auf mich kannst du zählen!", ruft Lilly mit leuchtenden Augen. Castiel lacht kurz. "Wenn du so weiter machst, wirst du noch ne richtige Rockerbraut", zieht er sie auf. Lilly verdreht die Augen und hakt sich ein. "War das ein Kompliment?", will sie verwegen wissen. "Suchs dir auch", schlägt Castiel vor. "Okay", Lilly lächelt.

Gerade als Lilly sich bei ihm einhaken will schallt eine Stimme über den Hof. "Dem

Freak scheints ja mal wieder super zu gehen, kein Wunder schließlich ist sie in der AG der Hohlköpfe und Hohlköpfe unter sich fühlen sich natürlich am allerbesten. Da müssen sie sich schließlich nicht eingestehen wie dämlich sie tatsächlich sind", es ist Amber. Wer auch sonst. Lilly stöhnt genervt auf, während Castiel ebenso genervt die Augen verdreht. Aber natürlich kommt es noch dicker. "Lilly! Wollen wir zusammen nach Hause gehen?!", fragt er sie strahlend. "Ja mach doch! Castiel und ich unterhalten uns derweil noch ein bisschen Freak!", Amber lächelt süffisant. "Super Lilly! Dann komm...!", Ken sieht Lilly an. "Castiel...", Lilly knirscht mit den Zähnen. Doch der schaltet sich jetzt sowieso. "Da sich Hohlköpfe unter sich am allerbesten fühle gehen Lilly und ich jetzt!", stellt Castiel trocken fest. Fast Lilly am Handgelenk und zieht sie hinter sich her zu seinem Motorrad. Eine verblüffte Amber und ein ebenso erstaunter Ken sehen den beiden nach.

-----

Direkt nachdem Castiel und Lilly aus Amber, sowie aus Kens Sichtfeld verschwunden sind kann Lilly ihr Lachen nicht länger unterdrücken. Reflexartig hält sie sich an Castiel fest, damit sie vor lauter Lachen nicht irgendein Unfall baut, was ihr nämlich durchaus zuzutrauen wäre. "Gehts dir noch gut?", will Castiel mürrisch und momentan auch desinteressiert wissen. Lilly setzt zu einer Antwort an, aber bei dem Versuch zu antworten bleibt es dann auch, denn noch immer hat ihr Lachenfall sie im Griff. Lilly versucht mit dem anderen freien Arm ihr Lachen zu ersticken. Etwas was ihr aber nicht besonders gut gelingt. Castiel stöhnt. "Echt, manchmal würd ich schon gerne wissen was für kranke Gedanken du in deinem Kopf hast!", knurrt er. Lilly die sich nun wieder einigermaßen beruhigt hat grinst breit. "Glaub mir, dieses Trauma würdest du nicht überleben", Lilly lacht wieder. Castiel grinst nun ebenfalls. "Glaubst du...?", erkundigt er sich. Lilly nickt. "Japp, da bin ich mir vollkommen sicher!", meint sie. Castiel verdreht die Augen. "Haha", isz alles was er dazu sagt. Lilly räuspert sich. und klettert auf den Rücksitz des Motorrads. Sie lächelt. "So wie immer?", fragt sie Castiel. Der Junge nickt und reicht ihr seine Sporttasche nach hinten. "So wie immer", stimmt er ihr zu und steigt dann ebenfalls auf das Motorrad und setzt sich vor sie, während Lilly ihre Arme um seinen Bauch legt.

-----

In Lillys Wohnung angekommen schmeißen beide erst einmal ihre Taschen in den Flur. "Warmes Wetter, langer Schultag - plus Basketballtraining, das ist ja mal eine Kombination die sowas von gar nicht zusammen passt!", stöhnt Lilly und lässt sich auf das Sofa in ihrem Wohnzimmer fallen. Castiel sagt nichts und setzt sich einfach neben sie. Lilly wedelt sich etwas kühle Luft zu. "Sag mal, das Sommercamp doch nicht nur aus Training?", will sie misstrauisch wissen. "Kein Plan", antwortet Castiel "bisher hab ich bei sowas von der AG noch nie mitgemacht", sagt Castiel trocken. Das hätte sie sich ja denken können, das Castiel nur wegen der Freistunden die man bekommt, dort mitmacht, überlegt Lilly. "Ich glaub, ich hol mir ein Eis aus dem Eisfach", murmelt Lilly. Ober er auch eins will fragt sie ihn nicht. Erst vor ein paar Tagen hat sie es gemacht und die Antwort "glaubst du wirklich das ich sowas süßes esse?" bekommen. Castiel grummelt etwas vor sich hin. Da er sich aber sonst nicht äußert, ignoriert sie es einfach.

"Sag mal Knirps, woher kennst du diese kleine Brillenschlange eigentlich?", erkundigt sich Castiel plötzlich bei ihr als sie wieder da ist. Lilly starrt ihn an. Wirklich, der Junge schafft es immer wieder sie zu überraschen. "Wie kommst du denn da jetzt drauf?", fragt sie ihn verblüfft. "Naja ich mein nur... er scheint an dir zu hängen", überlegt Castiel. Lilly verdreht die Augen. "Ist ja süß! Und du bist eifersüchtig, ja?", hakt sie nach. "Eifersüchtig und diesen Gartenzwerg und Brillenschlange?! Und süß bin ich erst Recht NICHT!", protestiert Castiel. Du glaubst ja gar nicht, wie sehr du das manchmal bist, denkt Lilly aber natürlich sagt sie das nicht laut. "Also?", Castiel legt den Kopf schief und sieht sie fragend an. Lilly seufzt. "Er war bisher auf jeder Schule auf der ich auch war", beginnt Lilly schließlich. "Und jetzt ist er das schon wieder... Er ist eigentlich ein netter Typ bloß seit er mir gestanden hat das er in mich verliebt ist...", eigentlich will Lilly noch mehr sagen, doch Castiel unterbricht sie. "WAS?!", entfährt es ihm. Lilly sieht Castiel stirnrunzelnd an.

Was in dem Kopf dieses Jungen vorgeht, versteht sie echt nicht. "Naja ist ja auch egal", murmelt Lilly vor sich hin. Sie will noch etwas sagen, doch das Klingeln an der Tür hält sie davon ab. Sie lächelt Castiel entschuldigend zu. "Gleich wieder da", versichert sie ihm. "Jaja", grummelt der vor sich hin.

"Hi Lilly", vor der Tür stehen Dajan und Chris. "Ähm hallo?", Lilly ist sich nicht sicher wie sie reagieren soll. "Ich nehme an Castiel ist da?", fragt Dajan kühl. Chris wirft ihm einen tadelnden Blick zu. Das Mädchen nickt. "Ja", sagt sie unsicher. Mit einem Kopfnicken deutet sie in Richtung Flur. "Wollt ihr jetzt reinkommen oder nicht?", will sie ungeduldig wissen.

"Was wollt IHR denn hier?", Castiel ist alles andere als begeistert als er die beiden Jungs mit Lilly kommen sieht. "Ich will ja nicht unfreundlich sein, aber mich würde das auch interessieren", Lilly mustert Dajan und Chris. Letzterer lächelt. "Ich wollte mit dir nochmal wegen des Camps sprechen, weil du doch das einzige Mädchen bist", beginnt er zu erklären. "Und woher wusstest du wo ich wohne?", erkundigt sich Lilly bemüht freundlich, während Castiels Miene anfängt sich zu verfinstern. "Lysander hat mir gesagt wo wohnst", gesteht Chris leicht zerknirscht. "Lysander...", knurrt Castiel. Na der kann was erleben, wenn er ihn das nächste Mal sieht, denkt Castiel. Er mustert Chris knapp. "Wenn du mit ihr was regeln willst wieso hast du dann DEN DA mitgebracht?", faucht er Chris an. Lilly nickt zustimmend. "Ja, du weißt doch wie spinnefeind sich die zwei sind", erinnert sie den Teamkapitän der Basketball AG. Der seufzt. "Hast du eigentlich eine Ahnung warum das so ist?", erkundigt sich Chris. Ehe Lilly antworten kann mischt Dajan sich ein.

"Tja Möchtegern Rocker! Das passt dir wohl jetzt gar nicht in den Kram, dass ich mit Chris mitgekommen bin!", sagt er höhnisch. Castiel ballt die Hände zu Fäusten. "Da hast du ja sowas von Recht Spargeltarzan!", giftet er Dajan an. Chris ignoriert die Beiden Streithähne und wendet sich derweil Lilly zu, die sichtlich genervt ist. "Wir fliegen nach Italien", verkündet er ihr stolz. Lilly starrt ihn an. "Italien?", Lilly ist so verblüfft, dass sie für kurze Zeit ihren Ärger vergisst. "Fliegen?", Castiel unterbricht das hitzige Wortgefecht das er mit Dajan führt. "Ja, ich war auch überrascht aber die Direktorin hat sofort ihr Einverständnis gegeben", erzählt Chris stolz. Castiel und Lilly

wechseln einen Blick. "Und du wolltest jetzt also mit mir besprechen was wir so machen, weil ich das einzige Mädchen bin das dabei ist? Findest du das nicht irgendwie unfair?", räumt Lilly ein. Chris zuckt nur mit den Schultern. Dann entdeckt er Leopold und Napoleon, die aus Lillys Zimmer getrottet kommen.

"Du hast ja Hunde!", Dajan streckt die Hand aus und versucht die beiden anzulocken. "Ja ich schätze das habe ich", grummelt Lilly. "Pass besser auf, die Viecher sind nicht ganz dicht! Genauso wie ihre Besitzerin übrigens", sagt Castiel warnend. Lilly rammt Castiel einen Ellenbogen in die Seite. "SOS! SOS! Ich bin getroffen!", Castiel lacht. Lilly grinst. Manchmal kann Castiel einfach zu kindisch sein. Leopold und Napoleon kommen langsam auf Dajan zu, beschnuppern erst ihn dann Chris. Plötzlich fängt Napoleon an Dajan anzuknurren. "Guter Junge", Castiel lächelt, krault ihn hinter den Ohren und steckt ihm dann einen Hundekuchen zu.

Lilly schiebt den Hund so gut sie kann zur Seite. "Cas jetzt setz ihm ihm nicht noch mehr Flausen in den Kopf, als er sowieso schon hat", rügt sie Castiel. Der wuschelt ihr durch ihre Haare. "Flausen? Was für Flausen?", fragt er sie scheinbar ahnungslos und erntet dafür einen weiteren Stoß von ihrem Ellenbogen. "Ja ja... tja Napoleon da kann man nichts machen - schätze in dieser Sache bleibt dein Frauchen hart", Castiel grinst, steckt ihm aber trotzdem noch einen Hundekuchen zu. "Sag mal willst du den Hund auf mich scharf machen?", erkundigte Dajan sich gereizt, was Lilly zu einem gernervten und Chris zu einem besorgten Blick veranlasste. "Erraten", sagt Castiel knapp. Und zwar so knapp, das Lilly sich für einen kurzen Moment nicht sicher ist ob er einen Witz reißt oder es tatsächlich ernst meint, denn mal wieder schafft sie es einfach nicht sein Pokerface zu durchschauen. Damit kann er einen wirklich zum Wahnsinn treiben.

"Weshalb bist du eigentlich hier? Doch ganz sicher nicht wegen des Camps, oder? Da hast du wie Chris erzählt hat schließlich einen deiner ach so wichtigen Wettkämpfe!", faucht Castiel ihn an. Dajan grinst. "Der Wettkampf wurde verschoben ich kann doch mit", sein Grinsen wird noch breiter, Castiels Gesicht wird immer finsterer. Lilly starrt Dajan an. Zwei Wochen Castiel und Dajan, na das kann ja heiter werden, denkt sie. "Knirps! Wir gehen!", Castiel fasst Lilly am Handgelenk. "Aber...", versucht Lilly zu widersprechen. "Tja abhauen kannst du besonders gut, nicht wahr?", fragt Dajan Castiel. "Pah! Wenn ich länger mit dir in einem Zimmer bleiben würde, würde ich dir in den nächsten Minuten eine langen und das wäre gegen mein Prinzip: Ich schlage keine Mädchen!", giftet Castiel den Jungen an. Einen Moment lang ist Dajan so verdutzt, dass er nicht weiß was er sagen soll. Lilly befreit sich aus Castiels griff. "Chris ich glaub es ist am besten wenn wir die beiden Herrschaften mal kurz alleine lassen. Kommst du mit in die Küche?", fordert sie Chris auf. Der nickt zögernd und geht ihr dann hinterher.

"Na hast du jetzt erreicht was du wolltest?", Castiel ist stinksauer. "Ich hab keine Ahnung wovon du redest", wehrt Dajan ab. "Rede nicht so ein Dreck!", fährt Castiel ihn an. "Ich kenne so Typen wie dich! Du schnappst dir die erstbeste als deine Freundin

und zwei Tage später lässt du sie wie eine heiße Kartoffel fallen", seine Stimme ist ein einziges Zischen. "Selbst wenn es wahr wäre was du sagst, bist du ihr Vater oder was?", knurrt Dajan. "Wenn ich ihr Vater wäre, würdest du dich bereits auf dem Friedhof wiederfinden!", Castiel verschränkt die Arme vor der Brust. "Aber ich bin ihr Freund, und deshalb mach dich bloß vom Acker und gewinn Land oder du kannst was erleben was du dein Lebtag nicht vergisst", würden Blick töten können wäre Dajan inzwischen schon längst viele qualvolle Tode gestorben, so wie Castiel ihn ansieht. Dajan starrt den Rotschopf. "Du und ihr Freund? Das ich nicht lache!", es klingt weniger gleichgültig als Dajan es sich gewünscht hätte. "Ja und als ihr Freund werde ich es nicht zulassen das ihr etwas geschieht", faucht Castiel ihn an. "Halte dich ja fern von ihr", fügt er noch hinzu.

-----

"Oh! Wo ist den Dajan abgeblieben?", Lilly sieht Castiel irritiert an. "Keine Ahnung, vielleicht wollte er noch etwas erledigen?", stellt Castiel eine Gegenfrage und sieht sie mit hochgezogener Braue an. Das Mädchen seufzt. "Ich hoffe du bist jetzt zufrieden mit dir", meint sie. Castiel nickt. "Ich jedenfalls habe erreicht was ich wollte, falls es dass ist was du wissen willst!", sagt Castiel selbstzufrieden. Abermals seufzt sie. "Und das wäre?", wagt Chris vorsichtig einzuwerfen. "Tja das würdet ihr nur zu gerne wissen, wie?", der Rotschopf schmunzelt. "Da hast du ja sowas von Recht!", stimmt Lilly unverblümt zu, "Also? Ich höre!", sie sieht Castiel auffordernd an. Castiel steht auf und macht ein paar Schritte auf sie zu. Er zieht das Mädchen an sich. "Ich habe ihm seinen Kopf ein wenig zurecht gerückt", flüstert Castiel in ihr Ohr und drückt sie noch etwas enger an sich. "Cas...", Lilly will widersprechen und ihn von sich stoßen, doch es gelingt ihr einfach nicht. Dafür fühlt es sich viel zu gut, nein, viel zu richtig an. Was er wohl dabei denkt? Manchmal wäre ein Röntgenblick wirklich Gold wert...

Castiel spürt wie Lilly sich kurz seine Umarmung wehrt. "Na Kätzchen", murmelt Castiel und wuschelt ihr mit einer Hand durch die Haare. "Du bist echt doof!", beschwert sie sich klingt aber nicht wirklich überzeugend. Vor allen Dingen nicht, wenn man beachtet das sie errötet ist und aufgehört hat sich zu wehren. Castiel grinst. Dann sieht er sie mit einem Mal ernst an. "Wir sind doch Freunde...oder?", fragt Castiel sie. Lilly mustert Castiel so gut sie kann. Schließlich hält er sie immer noch in seiner Umarmung gefangen. "Du hast doch was ausgefressen", überlegt Lilly misstrauisch. Castiel schüttelt den Kopf. "Nein", sagt er. "Also was ist jetzt? Bin ich den Freund oder nicht?", will er trotzig wissen. Lilly schließt kurz die Augen und seufzt. Sie denkt einen Moment an Lysanders Worte. "Ja du bist mir ein sehr guter Freund...", stimmt sie ihm zu. "Ähm", Chris räuspert sich, doch Castiel ignoriert ihn einfach und Lilly bekommt es nicht mit, zu sehr versucht sie ihre Gedanken zu ordnen. Was ihr aber einfach nicht gelingen will. Was natürlich überwiegen daran liegt dass Castiel sie noch immer ganz dicht heran gezogen hat und ihr mit einer freien Hand den Nacken kraut. "Ich...ich glaube es ist wohl besser wenn ich mich jetzt verdrücke", murmelt ein völlig verwirrter Chris und wenig später hören Castiel und Lilly ins Schloss fallen.

Grinsend lässt Castiel Lilly los. "Na Knirps hat dir das gefallen?", zieht er sie auf. Lilly

grinst. Gibt ihm keine Antwort. Stattdessen umarmt sie nun ihn. Sie streichelt ihm einer Hand durch die Haare. "Hey Zwerg! Was soll das?", erkundigt der Junge sich überrascht. Lilly krault ihm nun ebenfalls, so wie er ihr zuvor, den Nacken. "Lass das!", sehr zu seinem Ärger klingt Castiel nicht so überzeugend wie er es sich wünschen würde. "Nein das macht Spaß... Hündchen!", Lilly lacht. "Hündchen?", Castiel versucht sie anzusehen. Lässt es dann aber auch nur bei dem Versuch. "Japp Hündchen, du nennst mich Kätzchen also nenn ich dich Hündchen. Oder soll ich dich lieber Käterchen nennen?", er hört ihr Schmunzeln in ihrer Stimme. "Mach doch was du willst!", murmelt Castiel.